

# infobulletin

2/09

Offizielle Informationen der Einwohnergemeinde Leubringen / Magglingen

## Editorial

Wir haben im Leitartikel der letzten Nummer das Thema «Bauen in der Gemeinde» behandelt. Auch das BASPO baut – respektive es baut um. Das 1970 eingeweihte Schulgebäude, bald das Hauptgebäude Hochschule, ist eine beeindruckende Baustelle. Unser Leitartikel versucht, ein Bild von diesem aufwändigen Unternehmen zu vermitteln.

Mit einem Bau beschäftigt sich auch ein Artikel zur wechselnden Geschichte der «Felsenburg», ein Gebäude, das vom Seeland her gesehen so etwas wie ein Wahrzeichen von Leubringen ist.

Zu einer besonderen Art Bauten gehören die Mobilfunkantennen. «Elektrosmog!», hört man da sogleich rufen. Eine Begutachtung der kantonalen Fachstelle zeigt, dass die Kleinen im neuen Atelier Pinocchio wie auch die Kindergärteler im alten Schulhaus Magglingen nicht gefährdet sein sollten.

Das Altersheim La Lisière macht Werbung für das traditionelle Juni-Heimfest – ein jeweils mit viel Engagement und Liebe organisierter Anlass, zu dem alle herzlich eingeladen sind. Wie wäre es, wenn dieses Jahr etwas mehr Leubringer und Leubringerinnen am Fest teilnehmen würden? Sie können gleichzeitig vom Fortschritt der zwei Neubauten «Beau-Site» einen Augenschein nehmen.

Und schliesslich fordern die Schule und der Chor potenzielle Sängerinnen und Sänger auf, am Adventskonzert der SUPEM aktiv mitzumachen. Tun Sie es!

Hans Altorfer ■

## Aus dem Inhalt

Im Fokus: *Schulgebäude BASPO*

Aus Gemeinderat und Verwaltung

Dorfleben: *Die Felsenburg, neues Feuerwehrfahrzeug*

Vereine und Institutionen

Agenda 2009

Texte français au verso!

## BASPO

### Grossbaustelle Hochschulgebäude

Wer in letzter Zeit am Schulgebäude des BASPO vorbei ging, stand vor einem Gebäude, das einer Bauruine glich... wenn nicht die Gerüste wären, die vielen Lastwagen und der Maschinenpark, die rege Bautätigkeit andeuten.



Das 1970 eingeweihte Gebäude verlangte eine dringende Sanierung. Einerseits zeigte es da und dort Lecks. Kleinere und grössere Wassereinträge waren keine Seltenheit. Ausserdem verlangt das enorm gewachsene BASPO mit der Eidgenössischen Hochschule für Sport immer mehr Raum. Waren es Anfang des Jahrhunderts noch rund 200 Angestellte, so sind es heute 350. Der Sport, mit seinen breit gefächerten Bedürfnissen, hat sich in den letzten Jahrzehnten enorm verändert und ist in seiner gesellschaftlichen Bedeutung gewachsen.

#### Verbesserte Ausnutzung

Man will den bestehenden Raum noch besser ausnutzen. Um dies optimal zu gewährleisten, hat man den Innenteil komplett ausgeräumt – «ausgeweidet»

würde man salopp sagen. Von der grossen Aussichtsterrasse her wird zusätzlich Licht in die unteren Räume geführt. An sich bleibt die Art der Nutzung gleich wie bis anhin: Büroräume, Schulungsräume, Bibliothek, Videostudio, Druckerei, Archivraum, Räume für Anlieferung und Material, Hallenbad, Sauna. Das bisherige «Schulgebäude», angelehnt an die alte Bezeichnung «Eidgenössische Sportschule» (ESSM), wird zum «Hauptgebäude Hochschule».

Es ist ein eigenartiges Gefühl, wenn man als ehemalige langjährige Mitarbeitende (siehe Kästchen) durch diese nun zur Hülle gewordenen Anlage geht. Man findet noch die Orte seines einstigen Wirkens. Aber die Wände, die Einrichtungen, die speziellen Gerüche sind weg. Gegen Ende 2010 wird nach 2-jähriger Sanie-

rungszeit die jetzige Belegschaft in ihre – dann neuen – Räume zurückkehren, und die Studierenden und die Athleten werden wieder für täglich wechselnden Betrieb sorgen, ganz nach dem Sprichwort: «Und neues Leben wächst aus den Ruinen.»

### Vielfältige Sanierungsarbeiten

Bestehen bleibt also nur die Hülle. Die Stahl/Glas-Konstruktion von Architekt Max Schlup, der Magglingen mit seinen Bauten prägte, bleibt erhalten. Allerdings wird die Statik verbessert, um das Gebäude erdbebensicher zu machen. Die versetzbaren Metalltrennwände haben sich bewährt. «Das Gebäude an sich ist genial entworfen», meint Martin Schwendimann, Leiter der Fachstelle Sportanlagen am BASPO. Aber die Fenster werden ersetzt, die Dichtungen erneuert und neue Storen eingebaut. Die Temperaturen im Innenraum waren stellenweise problematisch, hervorgerufen durch die starke Sonneneinstrahlung an dieser exponierten Südhanglage oder die Bise, welche oft orkanartig über unsere Jurahöhen braust. Mit der Renovation der Gebäudehülle (Fassade, Terrasse, Dach) wird der Minergie-Standard erreicht und der zukünftige Heizenergiebedarf dadurch wesentlich verringert.

Auch das ganze Leitungssystem im Deckenraum der Stockwerke wird neu verlegt und wie vorher durch eine geeignete Konstruktion abgedeckt. Die Raumatmosphäre der letzten vierzig Jahre war gekennzeichnet vom dunkelgrünen Teppichboden. «Es gibt sicher keinen Teppich,

und die Farbe grün kommt nicht zum Zuge», erklärt Schwendimann.

Auch das Hallenbad muss vollständig saniert werden. So führten undichte Stellen im Becken zunehmend zu Schwierigkeiten. Dieses wird neu ausgekleidet und die Sprunganlage frisch aufgebaut. Der einzige Bereich, der so bleibt wie er war, ist die Saunaaanlage.

Die aufwändigen, 30 Millionen teuren Sanierungsarbeiten liegen in den Händen des Architekturbüros «spaceshop», einer jungen Bieler Firma (workshop), die sich Beratung, Erforschung, Planung und Realisierung von Raum (space) zum Ziele setzt, [www.spaceshop.ch](http://www.spaceshop.ch). Das Büro hat 2001 den Wettbewerb für die Sanierung des Hochschulgebäudes gewonnen.

### Umzug: logistische Meisterleistung

Der Betrieb des BASPO und der Unterricht an der Schule müssen in der zweijährigen Renovationszeit ungehindert weiterlaufen. In einer beeindruckenden Aktion wurden die Mitarbeitenden und die gesamte Infrastruktur der Hochschule an verschiedene Standorte verlegt. Dabei erwies sich der Kauf des «Forum Post» durch Swiss Olympic und die betriebliche Übergabe Anfang 2008 an das BASPO als Glücksfall. Wo früher Hochzeitsgesellschaften dinierten, werden heute die komplexe Belegung von Zimmern, Hörsälen und Sitzungszimmer gesteuert und die Jugend+Sport-Kurse administrativ betreut. Aber auch andere Gebäude werden als provisorische Arbeitsplätze genutzt: das Hotel «Bellavista», die



Das Hallenbad

Unterkunftsgebäude «Schweizerhaus» und «Brésil» sowie das ehemalige Angestelltenhaus des «Bellevue» – heute das «Seehaus». Sie alle mussten der Nutzung entsprechend eingerichtet und elektronisch vernetzt werden.

Wer sich für eingehendere Informationen zum Umbau des Hochschulgebäudes interessiert, findet unter [www.baspo.admin.ch](http://www.baspo.admin.ch) > «Informationen Sanierung» viele Angaben.

Hans Altorfer ■  
(Fotos: BASPO)

Am 17. April besuchten rund 80 ehemalige Mitarbeitende, die in einer Vereinigung zusammengeschlossen sind und jährlich zusammenkommen, die Baustelle. Sie liessen sich von zuständigen Fachleuten informieren und tauschten lebhaft Erinnerungen aus, sobald jemand seinen ehemaligen Arbeitsstandort entdeckte.

## FUNIC

### Umbauarbeiten

Der Betrieb der Seilbahn Biel–Leubringen wird vom 6. Juli bis zum 29. August eingestellt.

Die Arbeiten dienen der Anpassung an behindertengerechte Einrichtungen für den Zugang zur Bahn. Vorgesehen ist auch der Ersatz der beiden Fahrzeuge. Während der Umbauarbeiten verkehrt alle 30 Minuten ein Bus zwischen den beiden Stationen. Details der Fahrpläne können unter [www.funic.ch](http://www.funic.ch) eingesehen werden.

Wiederaufnahme des normalen Fahrbetriebs am 29. August 2009.

### Kindertagesstätte

#### Neue Kita-Leiterin



Yasmeen Aeschbach.

Für die zukünftige Kindertagesstätte, die am 3. August am chemin des Bourdons 3 eröffnet wird, hat der Gemeinderat Frau Yasmeen Aeschbach aus Leubringen als Leiterin eingestellt. Frau Aeschbach ist diplomierte Kinderpflegerin, Kleinkindererzieherin und Sozialpädagogin mit langjähriger Berufserfahrung und selbst Mutter einer 9-jährigen Tochter. Perfekt zweisprachig, wird sie in der Kita zu 30% Betreuungsaufgaben wahrnehmen und sich zu 30% um administrative Belange und weitere Aufgaben kümmern, unter anderem die erforderlichen Kontakte mit den Eltern pflegen. Der Gemeinderat freut sich, dass für diese wichtige Position eine kompetente Person aus unserer Gemeinde gewonnen werden konnte, die mit den örtlichen Verhältnissen vertraut ist. ■

## Gemeinderat und Ratsbüro

### Entscheide

An seinen Sitzungen vom 27. Januar bis 21. April 2009 hat der Gemeinderat, gegebenenfalls das Ratsbüro, die nachfolgenden Entscheide getroffen.

#### Ratsbüro vom 27. Januar 2009

Wegen längerer Krankheit einer Mitarbeiterin genehmigt das Ratsbüro die Einstellung einer zusätzlichen Mitarbeiterin per 1. Februar 2009, nämlich Frau *Carole Bezzola-Ehrsam* von Leubringen, die mit 20 bis 25 Stellenprozenten für die Reinigung der Schulgebäude zuständig ist.

#### ■ Gemeinderat vom 3. Februar 2009

Er genehmigt einen Nachkredit von Fr. 10000.– für die Planung des Einbaus der Tagesschule ins Schulgebäude von Leubringen und erteilt den Auftrag dem Architekten *Edgar Studer*.

Auf Vorschlag der Heimkommission und als ihr Mitglied nominiert er Frau *Margrit Fluri* von Leubringen für die Restzeit der Periode 2007 bis 2010 als Nachfolgerin von Frau Catherine Hartmann, die ihren Rücktritt bekannt gegeben hatte.

#### Gemeinderat vom 10. März 2009

Er engagiert auf den 1. April 2009 Frau *Yasmeen Aeschbach* als Leiterin der künftigen Kindertagesstätte Leubringen, vorerst mit reduziertem Pensum und ab 1. August 2009 mit 60 Stellenprozenten (siehe Artikel links).

Um eine angemessene Vertretung in der Schulkommission Biel zu gewährleisten, ernannt er zur Wahl durch den Stadtrat Biel:

- Frau *Madeleine Deckert*, Gemeinderätin, als Mitglied der deutschsprachigen Schulkommission und Vertreterin von Leubringen
- Herrn *Pascal Bessire* als Mitglied der französischsprachigen Schulkommission und Vertreter der Gemeinden Leubringen, Romont, Plagne, Vauffelin und Orvin

Er genehmigt einen Verpflichtungskredit von Fr. 120000.– für den Ersatz der alten Graugussleitungen Clos–Mahlenwald, da die Stadt Biel diejenigen auf ihrem Gebiet auch ersetzt. Die Arbeiten werden den Firmen *Stettler AG* und *F. Bessire AG* übertragen. Das Projekt

wurde publiziert, es ist kein Referendum eingegangen.

#### Gemeinderat vom 24. März 2009

Auf Antrag der Arbeitsgruppe, welche die eingegangenen Offerten für die Begleitung des Projektwettbewerbs Dorfplatz Leubringen im Detail begutachtet hat, wählt der Gemeinderat das *Büro Panorama AG* von Bern und erteilt diesem den Auftrag, wozu ein Kredit von Fr. 44 500.– freigegeben wird.

Auf Antrag der Kommission Sport, Kultur, Freizeit genehmigt er die Ausarbeitung einer neuen Broschüre über unsere Gemeinde wie auch den diesbezüglichen Kredit von Fr. 30 000.–.

#### Gemeinderat vom 21. April 2009

Er gewährt einen Kredit von Fr. 32 000.– für die Ausarbeitung und Aktualisierung des Wasserversorgungsplans GWP und überträgt die Arbeiten der *Firma ATB AG* in Moutier.

Ausserdem stimmt er einem Kredit von Fr. 75 000.– für die Digitalisierung des Trinkwassernetzes der Gemeinde zu und erteilt den Auftrag an die *Firma Geoplan* in Nidau.

Der Rechen des Wasserkraftwerks Taubenloch muss revidiert werden; der Gemeinderat bewilligt dafür einen Kredit von Fr. 70 000.–. Die *Firma Jonnerat SA* in Genf, die in den 50er-Jahren den Rechen montiert hatte, wird mit der Ausführung der Arbeiten beauftragt.

Da der Kommandant der Feuerwehr, Christian Meier, auf Ende 2009 von seinen Funktionen zurücktritt, ernannt der Gemeinderat den jetzigen Vizekommandanten *Daniel Villars* zum neuen Kommandanten und *Thomas Balmer* zum Vizekommandanten.

*Christophe Chavanne*,  
Gemeindeschreiber ■

Gemeindeinformationen:

[www.evillard.ch](http://www.evillard.ch)

Mobilfunkanlagen

## Information zum Schulhaus Magglingen

(al) In Zusammenhang mit dem Umzug des Ateliers Pinocchio ins alte Schulhaus Magglingen ist es zu Befürchtungen gekommen, die Kinder könnten durch die Mobilfunkanlage beim Swiss Olympic House gefährdet sein.

Die Antwort der kantonalen NIS-Fachstelle<sup>1</sup> des beco, Berner Wirtschaft, auf unsere Anfrage kann wie folgt zusammengefasst werden:

1. Mobilfunkanlagen benötigen ein Baubewilligungsverfahren. Das vorliegende Projekt wurde durch die zuständige Fachstelle kontrolliert, beurteilt und sorgfältig begutachtet. Ein Überschreiten der bewilligten maximalen Betriebswerte ist nicht erlaubt und würde im System Alarm auslösen.
2. Die bundesweit geltenden Grenzwerte der Anlagen sind im Falle Magglingen eingehalten. Dieser so genannte Anlagengrenzwert ist in der Schweiz 10-mal tiefer angesetzt als anderswo und ein Vorsorgegrenzwert.
3. Mobilfunkanlagen haben immer eine oder mehrere Hauptsenderrichtungen. Keine der vorgesehenen Antennen richtet sich gegen das Schulhaus am Kapellenweg.

4. Unterhalb der aktuellen Grenzwerte gibt es derzeit keinen gesicherten Nachweis von gesundheitlichen Schädigungen. Es wurden bereits unzählige Studien verfasst.

Das Fazit der Antwort des beco lautet: «Die Strahlenbelastung am Kapellenweg 2 ist infolge der Konfiguration der Mobilfunkanlagen sehr klein. Die Lage darf sogar als optimal (bezüglich der kleinsten Strahlenbelastung) bezeichnet werden.»

Wer sich näher mit dem Problem befassen möchte, hat folgende Möglichkeiten:

Anfrage bei der kantonalen NIS-Fachstelle:

beco, Berner Wirtschaft, Martin Hänzi, Tel. 031 633 57 45, E-Mail: martin.haenzi@vol.be.ch oder weiterführende Information unter [www.bafu.admin.ch](http://www.bafu.admin.ch) (BAFU = Bundesamt für Umwelt).

<sup>1</sup> Fachstelle für nicht-ionisierende Strahlung. ■

Impressum**Herausgeber**

Gemeindeverwaltung Leubringen  
Tel. 032 329 91 00, Fax 032 329 91 01  
E-Mail: [info@evilard.ch](mailto:info@evilard.ch)

**Redaktion**

Hans Altorfer (al)  
Hauptstrasse 207  
2532 Magglingen  
Tel. 032 323 15 61, Fax 032 323 15 71  
E-Mail: [hans.altorfer@bluemail.ch](mailto:hans.altorfer@bluemail.ch)

**Gestaltung/Druck**

Druckerei W. Gassmann AG Biel

**Inserate**

Pro mm:  
1-spaltig = Fr. 1.–/2-spaltig = Fr. 1.50  
3-spaltig = Fr. 2.–

**Redaktionsschluss Nummer 3/2009**

20. Juli

**Redaktionsdaten 2009**

Nr. 3/09: 20. Juli 2009;  
Auslieferung Ende August  
Nr. 4/09: 20. Oktober 2009;  
Auslieferung Ende November

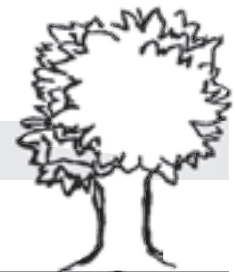
[www.evilard.ch](http://www.evilard.ch)

Altersheim La Lisière

## HEIMFEST im Altersheim «La Lisière», Evilard

**Samstag, 6. Juni 2009, ab 10 Uhr**

Unter dem Motto «1001 Nacht»



Essen und Trinken  
Musik und Unterhaltung  
Spiele und Spass  
Tombola  
Verkaufsstände Handarbeiten, Desserts und Backwaren

Gemeindeinformationen: [www.evilard.ch](http://www.evilard.ch)

## Dorfleben

Feuerwehr Leubringen-Maggingen

### Neues Einsatzfahrzeug: Schlüsselübergabe

Am 18. April fand auf dem Schulhausareal die Schlüsselübergabe für das beeindruckende neue Einsatzfahrzeug statt. Hier einige Impressionen vom gut besuchten Anlass mit rund 300 Gästen.



Walter Gäumann, von der Herstellerfirma Rosenbauer, übergibt den symbolischen Schlüssel an Gemeinderat Kurt Trachsler.



Es braucht auch Feuerwehrfrauen!



Demo-Epilog.



Früh übt sich!



Das Festkind im Festkleid.



Gross und Klein nimmt Anteil am Geschehen.



Schaum direkt ab Fahrzeug.

(Fotos: Susanne Dubs)

## Hoher Geburtstag

### Wünsche im 100. Lebensjahr

Die Magglingerin *Louise Tschantré* feierte am Sonntag, 22. März, im La Lisière ihren 99. Geburtstag. Mit einem herzlichen Lachen empfing die älteste Heimbewohnerin die ersten Gratulanten: Gemeindepräsident Daniel Nussbaumer und Gemeindeschreiber Christophe Chavanne. In gemütlicher Runde erzählte sie von ihrer Kindheit, die einen Tag nach Frühlingsanfang im Jahre 1910 in Davos begann. «Es war eine Hausgeburt und die Hebamme musste noch mit der Kutsche aus dem Dorf geholt und zum Hof der Eltern gebracht werden.» Als Erstgeborene wurde viel von ihr erwartet; so musste sie später die Pflege der Eltern übernehmen. Als junge Frau arbeitete sie als Wäscherin und liebte es, mit ihrem Bruder tanzen zu gehen, bis sie an ihrem damaligen Arbeitsplatz, dem Davoser Hotel «Continental», vom Koch mit einem Stück Kuchen überrascht wurde. Schon bald führte er sie zum Tanzen und schliesslich



*Louise Tschantré mit Gemeindepräsident Daniel Nussbaumer, Gemeindeschreiber Christophe Chavanne und Heimleiterin Ruth Caspard.*

zum Traualtar. Durch die berufliche Veränderung ihres Ehemannes als Koch an der damaligen ETS, dem heutigen Bundesamt für Sport, kam sie 1934 aus den Bergen nach Magglingen. Obwohl ihr Mann früh verstarb, blieb ihre Liebe zu Magglingen erhalten.

Seit zwei Jahren ist sie nun im Leubringer Altersheim zu Hause, und da «immer

etwas laufen muss», steht sie den Angestellten der Wäscherei oder ihren Mitbewohnern immer gerne mit Rat und Tat zur Seite. Für ihr 100. Lebensjahr wünscht sich Louise Tschantré: «Gesundheit und noch einige Lebensjahre, die ich auch weiterhin mit singen, turnen, schwimmen und Spaziergängen hinauf nach Magglingen füllen möchte.» (oph) ■

## Schule Leubringen und Chor Evilard-Magglingen

### Projekt Adventssingen 2009

Schülerinnen und Schüler der Schule Leubringen, unter der Leitung von Brigitte Lanz, und der Chor Evilard-Magglingen, mit der Dirigentin Caroline Hirt, bestreiten am 29. November gemeinsam das Programm des **Adventssingens der SUPEM** im Gemeindehaus. Ein tolles Projekt mit Jung und Alt – für Jung und

Alt, moderne Klänge der Popmusik durchmischt mit Liedern ganz verschiedener Richtungen. Wäre das nicht etwas für Sie? Einige Eltern von Schülerinnen und Schülern haben sich bereits zur Verfügung gestellt. Es wird bestimmt ein ganz besonderes Erlebnis für die Gemeinde, die Schule, für uns alle. Machen Sie mit!

Die Proben des Chors finden jeweils am Dienstagabend, ab 20 Uhr im Gemeindehaus statt, die gemeinsamen Proben mit den Schülern ab 27. Oktober, von 18.30 bis 20.30 Uhr im Musiksaal des Schulhauses. Hauptprobe am Samstag, 28. November, von 13 bis 17 Uhr.

Der erste Block der Chorproben dauert vom 2. bis 30. Juni. Der zweite Block beginnt am 18. August und dauert bis zum Konzert mit einer Unterbrechung in den Herbstferien (5. bis 24. Oktober).

Ich melde mich für das Projekt Adventssingen 2009:

- ab 1. Probekblock (2.6.09 bis 30.6.09)  
 ab 2. Probekblock (18.8.09 bis 29.9.09 und 27.10.09 bis 28.11.09)

Name: ..... Vorname: .....

Adresse: .....

Tel.: .....

E-Mail: .....

Bitte melden Sie sich mit dem beiliegenden Talon an bei:

- Frau Brigitte Lanz, Schulhaus, 2533 Leubringen, Tel. 032 323 77 44 (Schulhaus) oder 078 812 50 99 (privat), E-Mail: brigittelanz@hispeed.ch
- Hans Altorfer, Hauptstrasse 207, 2532 Magglingen, Tel. 032 323 15 61, Fax 032 323 15 71, E-Mail: hans.altorfer@bluemail.ch

## Die Felsenburg

# Es geht weiter...

Liebe Maya, diesen Artikel widmen wir dir, als Dankeschön für deine vielen Jahre Berichterstattung über Menschen, Tiere und Wahrzeichen unserer Gemeinde. Deine Porträts, Interviews, Berichte und Geschichten aus Magglingen und Leubringen beantworten immer wieder Fragen, die so mancher Gerüchteküche ein Ende bereiten. Heute möchte ich dir eine offene Frage beantworten und zwar eine, die du im Jahr 2005 gestellt hast: «Nun geht wieder ein Kapitel zu Ende, die «Felsenburg» steht zum Verkauf (...). Was passiert mit ihr, falls sich kein Käufer findet? Ihr Schicksal steht in den Sternen...»

### «Zu verkaufen, 15-Zimmer-Villa...»

Die Geschichte der Leubringer Felsenburg an der Hauptstrasse 29 ist bereits 106 Jahre alt und sehr bewegt, wie Maya Blumer nach intensivem Aufspüren von Fakten in einem Artikel im Infobulletin 4/2005<sup>1</sup> beschrieb. Einer turbulenten Bauzeit mit vielen Querelen zwischen Bauherr Christan Riesen-Ritter und dem damaligen Gemeinderat folgte im Jahre 1922 der Verkauf der Jugendstilvilla an einen Weinhändler. Von 1949 bis 1981 betreuten verschiedene Besitzer Seniorinnen und Senioren in dem Gebäude, welches wegen seines weit sichtbaren Türmchens mittlerweile zum Wahrzeichen Leubringens geworden war. 1981 wurde es durch die Gemeinnützige Gesellschaft Biel übernommen und bis 2006 als Wohnheim für psychisch Behinderte geführt. Nachdem 2004 die Stiftung AK-15 das Haus mietete, forderte das Bundesamt für Sozial- und Invalidenversicherungen eine Anpassung an die Bedürfnisse Invalider. Der verlangte Zugang für Rollstuhlfahrer konnte allerdings nicht umgesetzt werden, da das Gebäude unter Denkmalschutz steht. So



Im Salon.

ging mit dem Auszug der Stiftung AK-15 erneut ein Kapitel zu Ende.

Ein halbes Jahr später fand eine Familie aus Bern den Weg nach Leubringen, um sich «ein Haus in Juranähe» anzusehen. Es sollte nicht nur als Wohnraum dienen, sondern auch Platz für ein Atelier bieten. Wie bereits die Besitzer vor ihnen, erlagen auch sie dem Charme der Villa – und so zog mit der fünfköpfigen Familie Burri wieder Leben in die Felsenburg ein.

### Atelier Felsenburg

Anfang dieses Jahres verwirklichte Christine Burri das «Atelier Felsenburg»: eine Tagesklinik für Patienten mit einer psychischen Krankheit, in einer Krisensituation oder in einer Lebenssituation, die eine zusätzliche therapeutische Unterstützung erfordert. Sie wendet sich damit an Personen, die den Wunsch verspüren, ihre Lebenssituation mit persönlichem Einsatz und mit Hilfe eines Therapieangebots zu verbessern und bietet dafür drei Behandlungsmöglichkeiten: ambulante psychiatrische Pflege mit Tagesstruktur, Mal- und Kunsttherapie sowie lösungsorientiertes Malen LOM®.

Das Atelier im Untergeschoss des Hauses ist hell und hat einen direkten Zugang zum romantischen Garten des Hauses. Für Ausdrucksmalen und begleitetes Malen steht in der Mitte des Raumes ein Palettentisch mit Farben in verschiedensten Tönen zur Verfügung. Im Vordergrund stehen dabei Freude am Malen, Neues erschaffen und entdecken, schöpferisch tätig sein, Fantasien Raum geben... Für die Kunsttherapie werden künstlerische Mittel jeglicher Art eingesetzt, um den Menschen im Veränderungsprozess zu unterstützen. Diese Therapieform fördert die Sinneswahrnehmung, die Wahrnehmung von inneren Vorgängen und die Kreativität. Sie entwickelt die Autonomie des Menschen, aktiviert und unterstützt Selbstheilungs- und Wachstumsprozesse.



Christine Burri im Eingang.



Patienten im Atelier.

Das Atelier ist «eine Oase für kreativen Ausdruck», wie Christine Burri es selber auf ihrer Homepage<sup>2</sup> bezeichnet.

Und bestimmt finden auch bald die ersten Kinderfüsse den Weg in die Oase, um an einem Malkurs für Kinder ab fünf Jahren in märchenhafter Umgebung teilzunehmen. So findet die Geschichte der Felsenburg eine Fortsetzung. Es geht weiter...

Silke Op de Hipt ■

<sup>1</sup> [www.evillard.ch/aktuell/infobulletin/4/2005](http://www.evillard.ch/aktuell/infobulletin/4/2005)

<sup>2</sup> [www.atelier-felsenburg.ch](http://www.atelier-felsenburg.ch)

Im August ist eine Ausstellung mit jungen Künstlern geplant. Unter dem Motto «Metamorphose» (aus dem Griechischen: Umgestaltung) werden hauptsächlich im Garten verschiedene Kunstwerke ausgestellt.

## Gastfamilien gesucht

### Holen Sie die Welt zu sich nach Hause!

Leslie aus Chile, Mito aus Japan und Jesper aus Dänemark sind drei der rund 60 Austauschstudenten aus der ganzen Welt, die ab dem kommenden August für ein Schuljahr in der Schweiz wohnen werden.

Sie brennen darauf zu entdecken wie Fondue schmeckt, wie in der Schweiz Weihnachten gefeiert wird und was sich hinter dem sagenumwobenen Wort «Chuchichäschтли» versteckt.

YFU sucht für das kommende Schuljahr (ab August 2009) noch weltweite Gastfamilien, die gerne ihre Tür und ihr Herz für einen aufgestellten Austauschschüler öffnen möchten.

Alle Austauschstudenten von YFU besuchen während ihres Aufenthalts in der Schweiz eine lokale Schule und nehmen als Mitglieder der Gastfamilie am Alltag

teil. YFU bietet den Gastfamilien keine finanzielle Entschädigung. Im Zentrum der Motivation soll der kulturelle Austausch stehen. Als Gastfamilie lernt man den Jugendaustausch von einer speziellen Seite kennen: Die Jugendlichen aus einer anderen Kultur wollen nicht zu Gast sein, sondern sich als Familienmitglieder integrieren und den Alltag leben. Das Zusammenleben ist für alle Beteiligten eine bereichernde, wenn auch herausfordernde Erfahrung. Elf Monate mit jemandem aus einer anderen Ecke der Welt zu verbringen ist ein Erlebnis, das Freuden- und

YFU Schweiz hat viel Erfahrung auf dem Gebiet des Jugendaustausches. Wir arbeiten nicht gewinnorientiert und werden als wohltätige Institution vom Bund unterstützt. Möchten Sie mehr zum Gastfamilienleben wissen?

Für unverbindliches Informationsmaterial melden Sie sich bei YFU Schweiz, Stadtbachstrasse 42, Postfach 8920, 3001 Bern, Tel. 031 305 30 60, info@yfu.ch, www.yfu.ch/gastfamilie.

manchmal auch Schmerzenstränen mit sich bringt – auf jeden Fall bleibt es aber für immer in Erinnerung. Neugierde, Geduld und eine Prise Humor sind gute Voraussetzungen, um Gastfamilie zu sein.

Als Gastfamilie sorgen Sie für Verpflegung und ein Bett, wobei ein eigenes Zimmer nicht zwingend notwendig ist. ■

## Agenda der Vereine

### Juni

- Groupe des Romandes: **Rallye** (Datum folgt)
- 3. Ortsverein Magglingen: **Magglinger Frauentreff**, Lonywood, 9 Uhr
- 16. Frauenverein: **Ausflug** (Zirkular folgt)
- 30. Frauenverein: **Kaffeetreff**, La Lisière, 15 Uhr

### Juli

- 1. Ortsverein Magglingen: **Magglinger Frauentreff**, Epicerie Magglingen, 9 Uhr

### August

- 5. Ortsverein Magglingen: **Magglinger Frauentreff**, Rest. Hohmatt, 9 Uhr
- 19. Frauenverein: **Sommerkaffee**, Gemeindehaus, 9.15 Uhr
- 20. Groupe des Romandes: **Zusammenkunft**, Baume 1, 9 Uhr
- 25. Frauenverein: **Kaffeetreff**, La Lisière, 15 Uhr

### September

- 2. Ortsverein Magglingen: **Magglinger Frauentreff**, Lonywood, 9 Uhr
- 3. Groupe des Romandes/Frauenverein: **Ausflug der Senioren**
- 16. Groupe des Romandes: **Zusammenkunft**, Gemeindehaus, 9 Uhr
- 29. Frauenverein: **Kaffeetreff**, La Lisière, 15 Uhr

### Oktober

- 7. Ortsverein Magglingen: **Magglinger Frauentreff**, Restaurant End der Welt, 9 Uhr
- 15. Groupe des Romandes: **Zusammenkunft**, Baume 1, 9 Uhr
- 31. Frauenverein/Groupe des Romandes (Cafeteria/Küche): **Flohmarkt**, Gemeindehaus

### November

- 4. Ortsverein Magglingen: **Magglinger Frauentreff**, Restaurant Hohmatt, 9 Uhr
- 11. Groupe des Romandes: **Zusammenkunft**, Gemeindehaus, 9 Uhr
- 25. Frauenverein/Groupe des Romandes: **Weihnachtsverkauf**, Gemeindehaus, 13.30 Uhr

### Dezember

- 2. Frauenverein/Groupe des Romandes: **«Chlauer»**, Gemeindehaus, 19 Uhr
- Ortsverein Magglingen: **Magglinger Frauentreff**, Restaurant End der Welt, 9 Uhr

Chor/Chœur Leubringen-Magglingen:  
**Proben** jeden Dienstag, um 20 Uhr  
im Gemeindesaal

#### Bitte melden Sie Ihre Veranstaltungen schriftlich der Gemeindeverwaltung!

Für die Website [www.evilard.ch](http://www.evilard.ch) mit «Datum – Was – Wer – Wo – Wann» an Nadine Zimmermann, Fax 032 329 91 01, zimmermann@evilard.ch  
Für die Reservierung von Gemeindelokalitäten an Pierre-Yves Grindat, Fax 032 329 91 01, grindat@evilard.ch



## Vereine und Institutionen

### Atelier Pinocchio

#### Aufbruch zu neuen Ufern

Ab August 2010 wird die Schule Leubringen/Maggingen einen freiwilligen Tagesschulbetrieb anbieten. Damit dieses kantonal vorgeschriebene Projekt umgesetzt werden kann, ist eine Anpassung der Infrastruktur nötig: Der gegenwärtige Mehrzweckraum wird zum Aufenthaltsraum der Tagesschule, während in den Räumen des Ateliers Pinocchio ein neuer Musikraum entsteht. Da die Umbauarbeiten ungefähr ein halbes Jahr beanspruchen, wird das Atelier im Laufe des kommenden Jahres umziehen.

Zuvorkommenderweise bietet uns die Gemeinde die Möglichkeit, uns in der Wohnung oberhalb des zweisprachigen Kindergartens am Kapellenweg 2 in Maggingen niederzulassen. Wir danken dem Gemeinderat für diese Lösung, wel-



*Gemeinderätin Madeleine Deckert und Dominique Roth vor dem Schulhaus Maggingen, wo im 1. Stock bald das Atelier Pinocchio einziehen wird.*

che die Kontinuität des Ateliers Pinocchio gewährleistet. Wir schätzen uns glücklich, weiterhin an kindergerechter, gemeindeeigener Infrastruktur teilhaben zu können und uns unter dem gleichem Dach mit dem zweisprachigen Kindergarten wiederzufinden.

Der gratis zur Verfügung stehende Lokalbus erleichtert uns den Transfer

nach Maggingen. Um Eltern, die dies wünschen, morgens den Weg nach Maggingen zu ersparen, planen wir einen Treffpunkt in Leubringen. Eine Leiterin wird die gemeinsame Busfahrt begleiten.

*Dominique Roth und das Team  
www.atelier-pinocchio.ch ■*

### Frauenverein Leubringen

#### Mitgliederversammlung 2009

**Eine erfreulich grosse Anzahl Frauen fand sich im Gemeindehaus zur Mitgliederversammlung des Frauenvereins ein.**

Verschiedene Entschuldigungen waren eingetroffen, unter anderen musste auch Vorstandsmitglied Liliane Dennler der Versammlung ferienhalber fernbleiben. Susi Gerber spielte eine musikalische Einleitung und nach der Begrüssung, mit einem Frühlingsgedicht von Niklaus Lenau, konnten die Traktanden behandelt werden.

Einstimmig wurden sowohl das Protokoll der letzten Versammlung als auch die Jahresrechnung 2008 genehmigt. Nach Verlesen des Revisionsberichts durch Beatrice Bill erhielten die Kassierin Liliane Dennler und der Vorstand Décharge. Aufgrund des Rechnungsergebnisses können an gemeinnützige Institutionen von Leubringen, Biel und der Umgebung Fr. 5500.– gespendet werden.

Heide Cueni präsentierte das Jahresprogramm 2009, welches ähnlich wie in früheren Jahren aussieht. Der Vorstand wird aber im Laufe des Jahres versuchen, zusätzliche Angebote bereitzustellen: einen Kurs, einen Vortrag usw. Beatrice Hirsig betonte im Jahresrückblick 2008,

dass der Frauenverein noch sehr lebendig und aktiv ist, obwohl er, wie alle Vereine, mit Nachfolgeproblemen und Mitgliederschwund konfrontiert ist.

Für eine weitere Amtsperiode von zwei Jahren wurden die Vorstandsmitglieder Beatrice Hirsig, Erna Hofer und Vreni Wälti wiedergewählt. Ebenfalls zur Wiederwahl stellte sich Beatrice Bill als Revisorin; die Amtszeit der zweiten Revisorin, Gertrud Müller, ist noch nicht abgelaufen. Nach vier Jahren Tätigkeit im Vorstand musste Cornelia Döfler aus privaten Gründen leider den Rücktritt bekanntgeben. Für die geleistete Mitarbeit danken wir und wünschen ihr alles Gute für die Zukunft. Wir freuen uns, in Wally Brüsweiler eine wertvolle Nachfolgerin gefunden zu haben. Mit Applaus wurden alle Wahlvorschläge genehmigt.

Zum Schluss bedankte sich Erna Hofer bei den Frauen, welche an unseren Anlässen willig – und freiwillig – immer zur Verfügung stehen. Sie dankte ebenfalls Liliane Dennler und Annemarie Roth, die für das Überbringen der Geburtstagsgrüsse an die Seniorinnen und Senioren zuständig sind sowie dem ganzen Vor-

stand für das Planen und Ausführen. Ein besonderer Dank ging auch an Susi Gerber und den Vorstand der Groupe des Romandes für die angenehme und freundschaftliche Zusammenarbeit. Ein Imbiss und gemütliches Zusammensein rundeten den Abend ab.

*Beatrice Hirsig ■*



*Das diesjährige Osterbasteln des Frauenvereins fand wieder regen Zuspruch. Mit grosser Begeisterung und viel Geschick bemalten die jungen Besucher/innen Eier, bastelten Osterester, Hasen und allerlei bunte Dekoration für die Feiertage. Alles wurde stolz und liebevoll heimgetragen. Den Helferinnen herzlichen Dank für ihr Engagement.*

Groupe des Romandes**Flohmarkt 2009**

**Wir sammeln und sortieren das ganze Jahr hindurch:**

- Geschirr, Kleider, Tisch- und Bettwäsche, Haushaltapparate (funktions-tüchtige), Bilder, Lampen, Spielsachen
- **Kleine Möbel.**

Alles in sauberem und gutem Zustand, damit wir es gut verkaufen können.

Unser Lokal am chemin des Bourdons 3 ist jeden ersten Dienstag des Monats von 14.30 bis 16.30 Uhr geöffnet. Sie können

uns Ihre Gegenstände zu diesem Zeitpunkt bringen.

Für weitere Auskünfte:

- L. Allemand, route Principale 76, Tel. 032 323 78 20
- I. von Allmen, chemin des Bourdons 5, Tel. 032 323 11 47
- M. Fiaux, chemin des Bourdons 4, Tel. 032 322 76 48
- L. Grosjean, chemin du Crêt 6, Tel. 032 323 74 19
- D. Hinderling, chemin du Compois 4, Tel. 032 323 80 33

- D. Lécureux, chemin des Ages 65, Tel. 032 323 45 05
- D. de Montmollin, chemin des Clos 25, Tel. 032 322 13 61
- A. Tanguy, route Principale 31, Tel. 032 322 48 78
- A. Ziehli, chemin sur Beaumont 6, Tel. 032 323 71 56

**Wir arbeiten unentgeltlich. Der Reingewinn kommt Sozialfällen in der Gemeinde und wohltätigen Institutionen (grösstenteils in unserer Gegend) zu Gute.** ■

BASPO**Aushilfen gesucht**

Das Bundesamt für Sport sucht Aushilfen für kurzfristige, jeweils befristete Arbeitseinsätze in der Restauration (Gäste im Free-flow bedienen, Geschirr abwaschen, Reinigungsarbeiten im Restaurationsbereich, Rüstarbeiten, Service anlässlich von Banketten) oder im Haus-

und Etagedienst (Bettwäsche wechseln, Böden, Fenster, WCs, Nasszellen, Treppen, Korridore usw. reinigen).

Weitere Auskünfte erteilt Evelyne Valenti, Assistenz Bereich Infrastruktur und Betrieb, Tel. 032 327 64 37, E-Mail: evelyne.valenti@baspo.admin.ch. ■

Tennisclub Magglingen**Sommerplausch am 30. August**

Der Tennisclub Magglingen lädt Sie ein, an diesem Plausch-Anlass teilzunehmen. Wer Lust hat, kann sich spielerisch ohne Leistungsdruck mit stärkeren und schwächeren Spieler/innen vergnügen. Auch Nichtspielende sind herzlich eingeladen zum Pläuschlen, Grillieren, Essen, Trinken. Jedermann bringt das mit, was er grillieren und als Beilage geniessen will. Wir vom Club sorgen für Salate und Getränke. Offener Beginn ab 10 Uhr bis zum Open-End. Bei schlechtem Wetter gehen wir zum Schutzdach auf der Hohmatt.

*Horst Scholtes* ■

Benutzen Sie den Ortsbus!

[www.evilard.ch](http://www.evilard.ch)

**BROTVERKAUF****IM ALTERSHEIM «LA LISIÈRE»**

Jeden Sonntag von 7.30 bis 11 Uhr

Jeden Montag:

Mittagstisch für Senioren mit gratis Taxidienst in Evilard und Magglingen

**Komplettes Menü mit Suppe, Dessert und Kaffee: Fr. 15.–  
Anmeldung gleichentags bis 9 Uhr unter Tel. 032 322 58 51**

Sie werden um 11.30 Uhr abgeholt und gegen 13 Uhr wieder nach Hause gefahren.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

## Eltern-Kind-Turnen in Leubringen

# ELKi-Turnen: Was – Warum – Wann – Wo?

Seit Oktober 2008 wird das Eltern-Kind-Turnen (ELKi-Turnen) neu von Miri Lorenzetti und Béatrice Jungo Bofini angeboten. Das Eltern-Kind-Turnen hat zum Ziel, auf freudvolle Art einen Beitrag zur Bewegungs- und Gesundheitsförderung sowie zur Unfallprävention beizutragen.

Über die Erfahrungen, die das Kind mit seinem Körper gewinnt, entwickelt es ein Bild von den eigenen Fähigkeiten. Es macht die Erfahrung von Können und Nicht-können, von Erfolg und Misserfolg, von Leistungsfähigkeit und seinen Grenzen. Kinder erleben zuerst durch ihre körperlichen Aktivitäten, dass sie selbst imstande sind etwas zu leisten, dass sie mit ihren Handlungen etwas bewirken können. Diese Erfahrung der eigenen Selbstwirksamkeit ist hinsichtlich des Aufbaus eines positiven Selbstkonzepts ein Schlüsselerlebnis. Durch die Selbsttätigkeit und Eigenaktivität lernen sie die Welt kennen und machen sich ein Bild von ihr und sich

ter und -abläufe erlernen. So wird die Koordinationsfähigkeit der Kinder gefördert; sie werden also geschickter und sind in der Lage, verschiedene Tätigkeiten sicher und in harmonischer Übereinstimmung auszuführen. In unterschiedlichen Situationen reagieren sie schnell und angepasst und können zwischen verschiedenen Bewegungsabläufen wechseln. Diese positive Erfahrung motiviert das Kind, auf dem Spielplatz oder im Wald Neues auszuprobieren und sich dabei stetig weiterzuentwickeln. Mit dem Erlernten kommt das Kind wieder in die Turnstunde und probiert die Bewegungen mit einem grösseren Schwierigkeitsgrad wieder aus und er-



*Gemeinsam bewegen!*

selbst. Demzufolge sind Bewegung und Wahrnehmung der Motor der Entwicklung und gleichzeitig die Basis des Lernens.

### Was tun wir im Eltern-Kind-Turnen?

Wir bewegen uns gemeinsam auf eine spielerische Art und entdecken neue Bewegungen und Körperhaltungen.

Die grobmotorischen Fähigkeiten wie gehen, laufen, rennen, hüpfen und springen werden variiert und vertieft, damit die Kinder im Laufe der Zeit immer differenziertere und schwierigere Bewegungsmus-

langt dadurch zunehmend mehr Sicherheit in der Bewegungsausführung. Mit verschiedenen Themen und der unterschiedlichen Nutzung der Geräte soll die Fantasie der Kinder angeregt werden um Eigenes einzubringen und Neues auszuprobieren. Dabei darf das Kind im eigenen Rhythmus lernen ohne Erwartungen erfüllen zu müssen und es wird in der Gruppe aufgefordert, auf andere Rücksicht zu nehmen. Im Zusammenspiel mit Mama oder Papa tritt das Kind in Interaktion und erlebt dabei intensive Momente der Gemeinsamkeit.

### Wer ist willkommen?

Alle Kinder zwischen drei und fünf Jahren mit ihrer Mama oder ihrem Papa, welche sich gerne bewegen oder dies vermehrt in einer anderen Form tun wollen. Der Eintritt in das Eltern-Kind-Turnen (ELKi-Turnen) ist jederzeit möglich.

### Was kostet das Eltern-Kind-Turnen?

Pro Lektion Fr. 5.– plus Fr. 15.– Versicherungsbeitrag pro Jahr (für den Turnverband Bern Seeland und den Schweizerischen Turnverband).

### Wann und wo findet es statt?

Jeweils am Montag, von 16.30 bis 17.30 Uhr in der Turnhalle Leubringen.

### Geben Sie uns Ihr altes Gymnastikmaterial!

Als lokaler Verein haben wir die Möglichkeit, die Turnhalle zu mieten und haben auch Zugang zu Grossgeräten wie Matten, Stufenbarren, Sprossenwand, Langbänken und Trampolin. Hingegen fehlen uns Bälle, Keulen, Pedalos usw. Um eine Grundausstattung an Gymnastikmaterialien anzuschaffen, sind wir auf Spenden in Form von Material oder Geld angewiesen. Wir nehmen solche gerne entgegen und freuen uns, wenn Sie mit uns Kontakt aufnehmen.

An dieser Stelle danken wir dem Frauenverein Leubringen für das Sponsoring der Turnhalle für das Schuljahr 2008/2009.

*Béatrice Jungo Bofini, Leubringen  
Studentin Sportpsychologie  
an der EHSM ■*

### Kontaktpersonen:

Eltern-Kind-Turnverein  
Leubringen  
Béatrice Jungo Bofini  
Tel. 032 322 36 72  
oder  
Miri Lorenzetti  
Tel. 032 322 80 17

## Neueröffnung

# Gesundheits- praxis



# ELISABETH SCHÄFER

dipl. Krankenschwester AKP/OP  
dipl. Gesundheitsberaterin AAMI

Rückenschmerzen, Verspannungen,  
Bandscheibenprobleme, Beckenschiefstand?

## Rückentherapie nach Dorn-Breuss

Die Wirbelsäule ist das zentrale Stützorgan des Körpers. Schmerzen, Funktionsstörungen, entzündliche Veränderungen der Gewebe, Verspannungen am ganzen Körper sind häufig eine Störung infolge einer Verschiebung, Fehlstellung oder Blockierung einzelner oder mehrerer Wirbelkörper.

Die Rückentherapie nach Dorn-Breuss ist eine sehr sanfte, lange bewährte Methode, um solche gesundheitlichen Probleme auf schonende, einfache Art anzugehen.

Sie besteht aus einer speziellen Rückenmassage mit Johanniskrautöl. Johanniskraut ist das Heilkraut für Nervenreizungen und Nervenschmerzen. So kann die Erkrankung von zwei Seiten angegangen werden.

Für telefonische Anfragen und unverbindliche Auskünfte stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.  
Tel. 032 396 19 81 oder 078 832 00 80, Elisabeth Schäfer, Südweg 14, 2532 Magglingen.

Die Gesundheitspraxis ist mit dem Auto und der Seilbahn Biel-Magglingen einfach zu erreichen.



---

## BON

für 1 Schnupper-Stunde